

Bahnhof des Jahres 2004: Lübben

Rede zur Preisverleihung von Jurymitglied Karl-Peter Naumann,
Bundesvorsitzender Fahrgastverband Pro Bahn

- Es gilt das gesprochene Wort -

Verkehr ist keine rein rationale Angelegenheit. Verkehr hat auch etwas mit Emotionen zu tun
– die Automobilindustrie macht es uns vor.

Für uns Bahnfahrer heißt das: Bahnfahren muss den Fahrgästen Spaß machen,
zufriedene Kunden fahren gerne Bahn.

Dazu gehört insbesondere auch ein einladender, freundlicher Bahnhof – einer wie Lübben.

Wir steigen in Lübben aus:

- uns empfängt ein sauberer, einladender Bahnhof
- für die Empfangszigarette ist eine kleine Raucherecke bereit (ohne andere zu stören)
- mit den Fahrstühlen ist auch der Fußgängertunnel kein Problem
- ein Stadtplan erleichtert uns die Orientierung für den Weg in die Stadt
- wer in den Spreewald oder an andere Orte will, findet die Busse gleich vor dem Bahnhof (auch wenn die Beschilderung noch etwas verbessert werden könnte)
- wer zum Taxi neigt, findet es auch sofort
- für die Ortsansässigen finden wir eine großzügige, überdachte Fahrradabstellanlage
- eine besondere Überraschung ist die Bahnhofsgaststätte, kein Kettenbetrieb, ein regionaler Familienbetrieb : hausgemachter Kartoffelsalat mit Bockwurst und Spreewaldgurke oder Hausmacher Kuchen – einfach Spitze, und die Bedienung wie zu Hause bei Müttern
- und wer hier preiswert übernachten will – der kann es für 20 € tun
- und bald wird es hier einen Service-Store geben, hier bekommen Kunden Fahrkarten, Reisebedarf, und auch schnell noch ein paar Lebensmittel

Mein Fazit :

Die nächste Fahrt in den Spreewald führt über Lübben – mit einem Abstecher in die Bahnhofsgaststätte